Der Landrat teilte mit, dass der Antrag mehrheitlich (./. SPD, LINKE) in der Sitzung des Kreisausschusses am 22.06.2020 abgelehnt worden sei.

Abg. Tendler sagte, insbesondere Brauchtum und Vereine hätten aufgrund der Corona-Pandemie unter erheblichen finanziellen Problemen gelitten. Man könne zudem nicht absehen, wie es in Zukunft aussehe, sodass der Kreis im Rahmen seiner Möglichkeiten Unterstützung leisten solle. Die Vereine würden eine enorme Kulturarbeit vor Ort in den Kommunen leisten und hätten Probleme dem nachzukommen. Aus diesem Grund bitte seine Fraktion, dem Antrag zuzustimmen.

Abg. Otter merkte an, seine Fraktion werde diesen Antrag, als auch die Folgeanträge der SPD-Fraktion unterstützen, da man die politische Intention als richtig erachte.

Abg. Solf sagte, der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vermische korrekte, allgemeingültige und pauschale Aussagen über die Gemeinschaft stiftende Wirkung von Brauchtum mit einer plakativen Mittelforderung.in Höhe von 100.000 Euro. In diesem Zusammenhang verwies er auf die bestehenden Angebote zur Unterstützung von Bund und Land für die Brauchtumsvereine.
Der gemeinsame Antrag von CDU und Grüne sei hingegen bei dieser Thematik vor allem auf eine systematische, überörtliche Zusammenarbeit mit dem Ziel von Netzwerkstrukturen gerichtet gewesen.

Abg. Steiner ergänzte, der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion werde nicht in der Sache abgelehnt, sondern er wird aufgrund seiner Ausrichtung abgelehnt. 100.000 Euro seien bei einer Verteilung für die 19 Kommunen ein Tropfen auf dem heißen Stein und keine Hilfe. Zudem gäbe es im Bereich der Corona-Hilfen von Land und Bund viele Maßnahmen, die die Brauchtumsvereine nutzen könnten.

Aufgrund des beschlossenen Antrags von CDU und Grüne sei man im Rhein-Sieg-Kreis auf einem guten Wege.

Abg. Waldästl sagte, sowohl die Förderprogramme von Bund und Land als auch der angesprochene Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und Grüne gingen nicht explizit auf das Thema ein, Vereine und Brauchtum zu unterstützen. Der Antrag der Koalition ziele beispielsweise auf andere Bereiche der Kulturszene.
Die Aussage des Landrates in einem Artikel des Generalanzeigers hinsichtlich der Probleme in der Veranstaltungsbranche, Zitat: “Deswegen hilft der Rhein-Sieg-Kreis wo er kann. Diese Krise können wir nur gemeinsam durchstehen“ halte er für richtig. Der Rhein-Sieg-Kreis solle dort helfen, wo er kann. Aus diesem Grund bat er, dem Antrag seiner Fraktion zuzustimmen.

Dann ließ der Landrat über den Antrag abstimmen.